



Juni 2017

Gemeindezeitung

Wienerwald Sommer



**Multiposaunist
Michael Rattenschlager**
Seite 19



Kulturverein
Seite 20



Vorgartenwettbewerb
Seite 21





DER WIENERWALDMAKLER

K&K Immobilien DI Wittmann GmbH
1070 Wien, Apollogasse 22/1A

Roswitha Adler
0676/4554267

K&K
Immobilien

ra@kk-immo.at
www.kk-immo.at

Perchtoldsdorf Wien Salzburg



MOSER THOMAS

**HEIZUNGS- & SANITÄR-
INSTALLATIONEN**



BIRNBAUERWEG 83

0676/96 66 056

2392 GRUB

HSI.MOSER@AON.AT

WWW.INSTALLATEUR-MOSER.AT



Wir haben unsere eigene Post zurück



Bürgermeister
Michael Kruschke

Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen!
Sehr geehrte
Gemeindebürger!

Um die Infrastruktur in der Gemeinde erhalten zu können, wird ab 1. Juli am Gemeindeamt ein Postpartner eingerichtet. Die Gemeinde wird mit dieser zusätzlichen Leistung das Service für die GemeindebürgerInnen erweitern. Die Öffnungszeiten werden voraussichtlich zu den Amtsstunden stattfinden.

Da der Postpartner in Sittendorf ab Juli schließt, wollen wir Teile der Amtsräume für die Postdienste zur Verfügung stellen. Da wir in den letzten 10 Jahren sowohl in Sulz als auch in Sittendorf das Postamt verloren haben, und jetzt eine komplette Abwanderung droht, sehe ich mich verpflichtet,

diese Dienstleistung im Zentrum unserer Gemeinde, in unserem neuen Gemeindeamt, zu erhalten. Ich freue mich, wenn Sie diese Zusatzleistung in Anspruch nehmen. Über die Öffnungszeiten werde ich Sie natürlich rechtzeitig informieren. Ich ersuche Sie um Verständnis, dass ich Ihnen derzeit noch keine genaueren Informationen geben kann, da mich die Post AG erst am 8. Mai über die neue Situation verständigt hat. Innerhalb einer Woche habe ich eine Lösung ausgearbeitet.

Vorbehaltlich eines Gemeinderatsbeschlusses ist die Gemeinde ab 1. Juli Ihr neuer Postpartner.

Die Außenanlagen des Kindergartens wurden fertiggestellt. Als neue Attraktion wurde im Garten eine Kartbahn errichtet.

In der Stangau wird die Gehsteigfertigstellung an der Landesstraße witterungsbedingt zwei Wochen länger dauern. Eine Entscheidung über die Errichtung einer Fußgängerbrücke in Beton-Holzausführung wurde getroffen.

Das Breitbandinternet wird von Sulz nach Wöglerin parallel zur Fahrbahn in den Gehsteig verlegt. Das bringt für uns ab Sommer 2017 eine schnellere Internetanbindung.

Zu Frühlingsbeginn werden an den Ortseinfahrten und Brücken wieder Blumen gesetzt. Helfen Sie bitte unseren Bauhofmitarbeitern bei der Bewässerung und Pflege.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommerbeginn
Ihr Bürgermeister
Michael Kruschke





Vizebürgermeister
Dr. Ewald Gratz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

In der Wirtschaft findet ein Kulturwechsel statt: Die „Top-Down-Kultur“ alter Art wird zunehmend durch eine „Bottom Up“ Bewegung mitgetragen. Persönliche Motivation von MitarbeiterInnen bringt jene unverzichtbare Dynamik, die ein Unternehmen von den Wurzeln her gesunden lässt und organisches Wachstum ermöglicht. Das Diktat „von oben herab“ wird klar eingegrenzt, die Kompetenz aller MitarbeiterInnen in Entscheidungen einbezogen.

Das mache ich auch beruflich: ein gut moderiertes Miteinander zwischen Fachbereichen und IT einrichten und leben.

Demokratie als Staatsform bedeutet wörtlich: „Herrschaft des Volkes“ und ist dem Wurzelprinzip klar verwandt. Ein „Jeder entscheidet dauernd überall mit“ ist zwar praktisch nicht machbar, aber im Ideal-

fall delegieren die WählerInnen ihre Entscheidungsbefugnis an kompetente Personen. Heute, wo die Kompetenzen weit gestreut sind, ist auch in der Politik die alte Art („Politiker regieren, BürgerInnen werden regiert“) abgesagt. Die „Bottom Up“ Bewegung fordert zu Recht, dass ihre Kompetenzen auch bei politischen Entscheidungen mit einbezogen werden.

In der Gemeinde Wienerwald ergreifen wir Grüne bewusst die Rolle der Moderation von Kompetenzen, so gut das geht. Als Wurzelbewegung eng verwandt mit der kräftigen Stimme des „Bottom Up“, konfrontieren wir unseren regierungsgewohnten Koalitionspartner mit vielen Herausforderungen dieser Art. Dabei lernen wir allerdings auch ein gutes Stück Erfahrung und nehmen Dinge ganzheitlicher wahr.

Drei Beispiele für neues Miteinander:

• Diese Gemeindezeitung

Sie ist auf unser Betreiben und nach unserem Konzept entstanden und bietet seit 2015 allen Fraktionen solide Kommunikation mit den BürgerInnen.

• Dorferneuerungsprojekt

Hier ist es uns (zum Thema „Neues Feuerwehrhaus“) gelungen, die vordem unkoordiniert nebeneinander laufenden Aktivitäten der Politik mit den Ideen der Bürger in einer gemeinsamen Sitzung zu moderieren. Ein guter Anfang!

• Wienerwald Sattelfest

2016 sind zu unserer Rad-Sternfahrt nur wenige Gäste gekommen, wohl weil wir – wirtschaftlich gesehen – eine Reiter-Hochburg sind. Daher sind heuer Reiter UND Radler am 17.6. zum gemeinsamen Sattelfest geladen!

Ihr Vizebürgermeister
Dr. Ewald Gratz



Gemeinde in Bewegung

Egal ob man gerne wandert, läuft oder am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs ist, von 1. Juni bis 17. September zählt jede Minute Bewegung in der freien Natur. In diesem Zeitraum sucht SPORT.LAND.Niederösterreich mithilfe von „Runtastic“ und in Kooperation mit den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden die aktivste Gemeinde Niederösterreichs.



GfGR Karin Höb

Die Basis für Sport und Bewegung wird in unseren Gemeinden mit ihren zahlreichen Vereinen gelegt, weshalb es mich sehr freut, dass mit der NÖ-Challenge eine Aktion gestartet wurde, welche die Menschen gemeindeübergreifend zur Bewegung motiviert. Gleichzeitig wird mit dieser Form des Wettbewerbs auch auf die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft reagiert, die auch im Sport neue Gegebenheiten schafft. Insgesamt ist es ein schönes Zeichen für den Breitensport, dass hier organisationsübergreifend zusammengearbeitet wird, um gemeinsam mehr Menschen nachhaltig zur regelmäßigen Bewegung zu motivieren. Mit Hilfe der Runtastic-App wird in diesem Zeitraum von allen Bürgern einer Gemeinde, die mitmachen wollen, aufgezeichnet, wieviel sie sich

bei sportlichen Freizeitaktivitäten bewegen. Das reicht vom einfachen Spazierengehen über das Walken bis hin zum Radeln und sogar Ballsportarten. Am Ende zählt, welche Gemeinde sich insgesamt am meisten „bewegt“ hat. Abgerechnet wird das große niederösterreichische Bewegungskonto am Tag des diesjährigen Wachaumarathons, dem 17. September 2017. Danach werden die Ortschaften mit den meisten gesammelten Bewegungsminuten pro Einwohner geehrt und ausgezeichnet.

Dabei zählt ganz das Motto – dabei sein ist alles!

Aber das wichtigste bei dieser Aktion ist, dass die GemeindebürgerInnen, die mitmachen, zu „mehr“ und „bewussterer“ Bewegung angeleitet werden und mehr Freude an Bewegung und im Leben insgesamt haben.

Mitmachen ist ganz leicht: Alles was man dafür tun muss lässt sich in nur drei Schritten erklären:

- 1. Schritt:** „Runtastic-App“ auf das Smartphone laden
- 2. Schritt:** Button der „NÖ-Challenge“ aktivieren
- 3. Schritt:** Sport treiben und sich so viel wie möglich bewegen. Jede sportliche Minute wird anschließend von der App dokumentiert und gleichzeitig automatisch auf das Bewegungskonto deiner Gemeinde gutgeschrieben. Die TeilnehmerInnen haben dabei immer die Möglichkeit, den aktuellen Stand des Wettbewerbs auf der Homepage und den Social Media Kanälen von Sport.Land.Niederösterreich mit zu verfolgen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bewegten Frühling und Sommer. Herzlichst Ihre
GfGR Karin Höb





GfGR
Robert Rattenschlager

Der Abwasserkanal ist kein Müllschlucker

Leider kommt es immer wieder zu Problemen im Abwasserkanal speziell in der Pumpanlage in Dornbach. Aufwendige Wartungsarbeiten sind die Folge, da die Pumpen immer wieder mit Textilstoffen und Fettablagerungen verlegt sind. Bitte daher keine Textilien, Speisereste und Öle oder Fette in den Kanal ableiten.

Trennung von Grünschnitt und Baumschnitt auf dem Umweltgrundstück

Bitte trennen sie bei den vorgesehenen Boxen in Sittendorf auf dem Umweltgrundstück den **Grünschnitt (Gräser, Laub, Abfallerde, Stroh, Heu)** und den **Strauchschnitt (Gehölz, Sträucher, Holzabfälle, Wurzelstöcke)**

Sollte der Grünschnitt mit Gehölzen verunreinigt sein, fallen enorm hohe Entsorgungskosten an.

VERORDNUNG EINER GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG VON 30 KM/H im Bereich des Gruber Kindergartens

Aufgrund der gefährlichen Verkehrssituation im Bereich des Gruber Kindergartens wurde über meine Initiative bei der BH Mödling eine Verkehrsverhandlung anberaumt.

Dabei wurde eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf der Hauptstraße entlang des Kindergartens und ab der Kreuzung mit der Dornbacherstraße bis zur Feuerwehrauffahrt verordnet.

Die seinerzeit verordnete 40 km/h Beschränkung war somit der Situation (zwischenzeitlich wurde der Kindergarten um weitere 3 Gruppen erweitert) nicht mehr angepasst.

Auch die Kindergartenleiterin Frau Elisabeth Frank zeigte sich zufrieden. Die Verkehrszeichen werden nach Rechtskraft der Verordnung aufgestellt. Eine Überwachung der Einhaltung der Geschwindigkeit in diesem Bereich ist auch für die Polizei nun möglich.

Ich hoffe damit einen Beitrag für die Verkehrssicherheit speziell für unsere Kleinsten geleistet zu haben.

Ihr
GfGR Robert
Rattenschlager





Hochwasserschutz



GfGR Jürgen Alt

Der heftige Wintereinbruch im April hat auch entlang unserer Bäche seine Spuren hinterlassen. Eine mit Unterstützung von UGR Hirschmugl durchgeführte Akutbegehung von Mödling- und Sattelbach förderte einen sehr umfangreichen Handlungsbedarf zutage. Besonders stark betroffen ist der Mödlingbach in Sittendorf vom Bereich der neuen Siedlung an der Teichwiese bis zur Autobahn.

Sehr große Gefahr geht dabei von sg. Stockausschlägen aus. Das sind ursprünglich zurückgeschnittene Baumstümpfe, die neu ausgetrieben haben, aber keine ausreichende Stabilität erreichen und dann unkontrollierbar wegbrechen. Viele dieser „Baumleichen“ liegen nun im Abflussbereich des Baches und drohen bei Starkregenereignissen größere Überflutungen zu verursachen.

Daher müssen im Lauf des Jahres in mehreren Etappen dringende Durchforstungsarbeiten umgesetzt werden. Diese werden in enger Kooperation mit dem Bezirksförster der BH abgestimmt. Das dabei von einer engagierten Fachfirma geschlagene Holz muss im Bereich des alten Sportplatzes für einige Monate zur Trocknung zwischengelagert werden, bevor es gehäckselt und abtransportiert werden kann. Wir bitten die betroffenen Anrainer schon jetzt um Verständnis!

Doch es gibt auch Positives zu vermelden

Nachdem bei der am Mödlingbach 2015 erstmals durchgeführten Bachbegehung bei den Bachanrainern teils massive Mängel punkto diverser Ablagerungen festgestellt wurden, hat sich die Disziplin hier mittlerweile deutlich ver-

bessert! Lediglich vereinzelte schwarze Schafe müssen mit behördlichen Schritten zur Vernunft gebracht werden – schließlich profitieren sie auch selbst als Anrainer davon, wenn sich im Sinne des Hochwasserschutzes alle rücksichtsvoll verhalten.

Mittlerweile konnte die Bachbegehung auch entlang des Sattelbaches abgeschlossen werden. Zwar sind die Folgen des Schneebruches dort nicht ganz so gravierend, doch gilt es auch hier einige Versäumnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten.

Und speziell im Siedlungsbereich von Grub werden auch einige private Anrainer aufgefordert, diverse abflusshemmende Mängel zu beheben um gemeinsam das Hochwasserrisiko zu reduzieren.

Danke, Ihr
GfGR Jürgen Alt





GfGR Mag. FH
Manfred Neubauer

Es tut sich was in unserer Gemeinde, zumindest was den Sport betrifft:

Der Juni bringt uns eine große Herausforderung. Unsere Sportanlage ist Teil des weltweit größten U 10 Turniers, der Champions Trophy. 128 Mannschaften spielen im Finalturnier. Darunter 32 Teams in Wienerwald. Der Sportverein Wienerwald ist Teil dieses Turniers und wird eine der vier Finalrunden austragen. Klingende Namen wie Inter Mailand, Glasgow Rangers oder Benfica Lissabon werden in Sittendorf Fußball spielen. Dieses Event ist Chance und Herausforderung zugleich. Wir können fußballbegeisterte Kinder rund um den Globus in einer völkerverbindenden, humanitären und inspirierenden Art einander näher bringen und ihnen den Traum einer „Weltmeisterschaft“ verwirklichen. Herausforderung für den Verein und die Gemeinde, um ein solches Event auch gut über die Bühne zu bringen,

und den Gästen die Schönheit unserer Heimat näher zu bringen. Dazu wird es wichtig sein auch einige Vorarbeiten zeitgerecht zu erledigen. Die längst fällige und bereits mehrfach zugesagte Sanierung des Parkplatzes wurde jetzt verbindlich vereinbart. Auch die illegale Mülldeponie direkt an der Ortseinfahrt wird der Vergangenheit angehören. Diese Arbeiten sollen auch dazu beitragen, dass unsere Ortseinfahrt endlich ein ansehnlicheres Bild bietet. Anschließend sollte über die weitere Nutzung der Fläche „unter“ der Sportanlage nachgedacht werden. Mein Vorschlag ist die Errichtung eines Funccourts, damit das Sportangebot in der Gemeinde vernünftig erweitert wird. Auch die in letzter Zeit entstandenen Diskussionen um die Verlegung der Freiwilligen Feuerwehr Sittendorf

könnte damit gelöst werden. Das Areal bietet ausreichend Platz für ein neues Feuerwehrhaus. Der zur Verfügung stehende Parkplatz kann sowohl von Feuerwehr als auch Sportverein genutzt werden. Zusätzlich könnte man auch noch über die Nutzung der gegenüberliegenden Fläche nachdenken. Die Erschließung über eine Fußgängerbrücke aus Holz über den Mödlingbach, wie beispielsweise in Gaaden, würde eine zusätzliche Möglichkeit der Sportausübung mit sich bringen. Auch den zugesagten Jubiläumsweg kann man dann von hier aus gut erreichen. Wir hoffen, dass wir einige dieser Projekte gemeinsam mitgestalten und umsetzen können. Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer und verbleibe mit sportlichen Grüßen
GfGR Manfred Neubauer ■



Mineralien - Heilsteine

Für ein starkes und sauberes Energiefeld.



Kristalle – Stufen, geschliffen – ungeschliffen
Große Auswahl an Raritäten, klein – groß – megagroß

300m² Verkaufsfläche | Fleischgasse 1/2, 2340 Mödling
Tel: +43 02236 222328 | E-Mail: info@aeiou.co.at
Web: www.aeiou.co.at | FB: www.facebook.com/aeiou.co.at

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag 10:00 - 15:00 Uhr



Zum Nachdenken,

Interview mit
Aba Lewit, Auszug:
„Der Mensch heute ist ein
Depp. Die Gier ist so groß,
daß man auf gar nichts
Rücksicht nimmt.
Die Entwicklung ist nur
technisch, nicht menschlich,
human.“ Sein Wunsch:
„Die Menschen mögen be-
denken, daß sie Menschen
sind, Menschlichkeit“
Was keiner wagt, das sollt
ihr wagen,
Was keiner sagt, das sagt
heraus,

Was keiner denkt, sollt ihr
befragen,
Was keiner anfängt, das
führt aus.
Wenn keiner ja sagt, sollt
ihr's sagen,
Wenn keiner nein sagt,
sagt doch nein,
Wenn alle zweifeln, wagt
zu glauben,
Wenn alle mittun, steht al-
lein!
Wo alle loben, habt Be-
denken,
Wo alle spotten, spottet
nicht,



Harald Ertl

Wo alle geizen, wagt zu
schenken,
Wo alles dunkel ist, macht
Licht!
Walter Felix od.
Lothar Zenetti
Als Lied:
Konstantin Wecker





GR Bmstr. Ing.
Christian Leihnsner

Vorsitzwechsel beim Ausschuss für Sport, Freizeit und Vereine

Liebe MitbürgerInnen!

Als neuer Obmann des sogenannten „Sportausschusses“ möchte ich mich kurz vorstellen. Dass mir der Sport sehr am Herzen liegt, wissen wahrscheinlich sehr viele in unserer Gemeinde, da ich aktiv beim TC Sulz und den LC Wienerwaldschnecken bin. Auch beim SV Wienerwald bin ich Mitglied, aber hier nur als begeisterter Zuschauer. Eine der bisherigen Errungenschaften des Ausschusses war eine Förderung der Jugend unserer Sportvereine, die über den Mitgliedschlüssel der Jugendlichen ausgelegt war. Dieser Fördertopf wird durch den Gemeinderat jährlich fixiert

und sollte unbedingt erhöht werden, denn die Förderung der sportlichen Aktivität von Jugendlichen liegt mir besonders am Herzen und ist heutzutage wichtiger denn je! Wir leben in einer wunderschönen Umgebung, wo die Natur regelrecht einlädt, Sport zu betreiben.

Jeder Sportverein unserer Gemeinde kann sich gerne und jederzeit bezüglich der Jugendförderung an die Gemeinde oder an den „Ausschuss für Sport, Freizeit und Vereine“ wenden. Ziel ist die Förderung des Breitensports.

Bei Bedarf kann die Rahmenrichtlinie zur Sportförderung übermittelt werden.

Sie können mir hierzu gerne ein E-Mail (christian@leihnsner.at) bei Fragen senden.

Heuer wird es das bereits vierte Sportfest der Vereine am 15.09.2017 ab 15 Uhr auf der Anlage des SV Wienerwalds geben, wo die Vereine TC Sulz, LC Wienerwaldschnecken, SV Wienerwald und Union Trendsport (Volleyball) die Organisation übernehmen

werden. Neben den sportlichen Aktivitäten für unsere Kinder ist natürlich auch für Speis und Trank bestens gesorgt! Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr zahlreiches Kommen. Der Ausschuss befasst sich aber nicht nur mit den Sportvereinen, sondern deckt den gesamten Freizeitbereich mit allen dazugehörigen Vereinen ab. Eine der Ideen des Ausschusses ist die Schaffung eines Vereinsstammisches, um gemeinsame Projekte wie zum Beispiel das Sportfest zu organisieren. Oder auch die Gestaltung/Errichtung von einheitlichen Ankündigungstafeln für Veranstaltungen an unseren Ortseinfahrten wäre ein Vorschlag.

Ja, es gibt hier immer genug zu tun und das Schönste daran sind die positiven Rückmeldungen nach erfolgten Veranstaltungen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen Sommer und besuchen Sie so viele Veranstaltungen wie möglich in unserer schönen Gemeinde Wienerwald.

GR Bmstr. Ing.
Christian Leihnsner





Jubiläum 20 Jahre Gemeindewappen

Text von Dr. Andrée Heindl

DAS WAPPEN DER GEMEINDE WIENERWALD

Beschreibung

Durch einen geschwungenen, schräglinken silbernen Balken geteilt, oben in Rot eine goldene heraldische Rose, unten in Grün ein beblätterter goldener Buchenzweig mit Bucheckern.

Farbe

Grün-Gelb-Rot
Verleihung
27.Mai 1997

Vorgeschichte

Die Gemeinde Wienerwald entstand 1972 durch die Zusammenlegung der vormalig selbstständigen Gemeinden Dornbach, Grub, Sittendorf, Sulz-Stangau. Keine von diesen hatte ein eigenes Wappen, allerdings gab es in Grub bereits konkrete Wappenentwürfe, die im Gemeinderat diskutiert worden waren.

25 Jahre lang hatte die Gemeinde Wienerwald als einzige Gemeinde im Bezirk Mödling kein Wappen. Anlässlich der Vorbereitungen

zum 25-jährigen Bestandsjubiläum 1997 beauftragte der Gemeinderat Frau Vizebürgermeister Dr. Andrée Heindl mit der Durchführung eines Wappenwettbewerbs, an dem sich die ganze Bevölkerung beteiligen sollte. Es langten über 70 Vorschläge für ein Wienerwald-Wappen ein. Diese wurden vom Gemeinderat bewertet und mit Geldpreisen prämiert. Aus den Erstplatzierten entwickelte Hofrat Eggendorfer, Heraldiker des Landes NÖ, das Wappen der Gemeinde Wienerwald.





WIENERWALD



Ein sprechendes Wappen

Die Darstellungen im Wappen zeigen eine goldene Rose, einen grünen Buchenzweig mit Blättern und Bucheckern und einen silbernen Bogen.

Die Zahl Fünf kommt mehrmals vor, sowohl die Rose als auch der Buchenzweig haben 5 Blätter. Noch vor hundert Jahren gab es fünf Gemeinden – Dornbach, Grub, Sittendorf, Sulz. Stangau. Da Sulz und Stangau in

der Zwischenkriegszeit des vorigen Jahrhunderts zusammengelegt wurden, gibt es in der Gemeinde Wienerwald nunmehr 4 Katastralgemeinden. Dennoch hat sich der Gemeinderat entschieden, dass sich jede vormalig selbstständige Gemeinde im Wappen wieder finden soll, daher die Zahl Fünf.

Die Rose galt bereits im Mittelalter als Symbol für die Mutter Gottes. Die Pfarrkirche Sulz ist eine Marienwallfahrtskirche.

Die Rose ist das Symbol für christliche Werte.

Sie steht auch für die Wienerwaldwiesen, die den Wienerwald wesentlich prägen, und die durch die bäuerliche Bewirtschaftung entstanden sind und erhalten werden.

Die Buche ist der am häufigsten vorkommende Baum im Wienerwald. Sein Holz war und ist für die Bevölkerung Brennmaterial und Einkommensquelle.

Der silberne Bogen deutet die sanfte Hügellandschaft des Wienerwaldes an.

Die Farbe Rot steht für die Nähe zur Bundeshauptstadt Wien, wo viele Bürgerinnen und Bürger einen Arbeitsplatz haben. Während des zweiten Weltkrieges gehörte das Gebiet zum 24. Gemeindebezirk von Groß-Wien.

Die Farbe Grün ist das Symbol für die Wertschätzung der Natur und des Umweltschutzes. Die Gemeinde Wienerwald ist Teil des Naturparks Föhrenberge, liegt im Landschaftsschutzgebiet und Biosphärenpark Wienerwald.

Die Farbe Gold ist Symbol für eine gute Zukunft. ■



Amphibienrettung auf der Wildegger Straße

Text Andrea Doubrava und Ulli Gebetsberger

Im Wald rund um die Wildegger Straße verbringen verschiedenste Amphibien wie Erdkröten, Braunfrösche, Molche und Feuersalamander die meiste Zeit des Jahres. Sobald die Nächte wärmer werden beginnt jedes Jahr ihre Wanderung zu den nahegelegenen Laichgewässern. Die Tiere setzen sich ab der Dämmerung in Bewegung, marschiert wird bevorzugt in Nächten, in denen es regnet.



Gerettete Erdkröte

Dazu verwenden sie gerne die Wildegger Straße sowie den Neuweg, da sie hier schneller als auf den Wiesen vorankommen. Der Streckenabschnitt wurde in den letzten Jahren alleine von Andrea Doubrava betreut. Dies war und ist für

eine einzelne Person eine schier unmögliche Aufgabe, da in feuchten und warmen Nächten hunderte Tiere unterwegs sind, ein Massaker war jedes Jahr vorprogrammiert.

Beim letzten Treffen des Amphibienschutzvereines der Gemeinde Wienerwald haben Josef und Andrea auf die Situation in der Wildegger Straße hingewiesen und um Hilfe gebeten, worauf sich spontan eine kleine Gruppe von HelferInnen aus Gaaden, Grub, Sittendorf und Breitenfurt bildete.

Eine Doodle-Liste zur Koordination der Termine war schnell von Karl Hirschmugl angelegt, ihm gebührt auch der Dank für das sofortige Aufstellen mehrerer selbstgestalteter Krötenwarnschilder. Im Gegenzug erstellte Andrea eine WhatsApp-Gruppe in der täglich kommuniziert und die Stückanzahl der gefunden Tiere dokumentiert wurde. Gearbeitet wurde, ausgestattet mit Stirnlampen und Kübeln, in 2 Schichten von 18:30 bis 21:30 Uhr, an Regentagen sogar länger. Da es nicht möglich war, entlang der Straße Wanderungszäune aufzustellen, wurden die Tiere

in Kleinstarbeit eingesammelt und zum Laichgewässer auf der Kuhweide gebracht.



Feuersalamander

Insgesamt konnte innerhalb von zwei Wochen die unglaubliche Anzahl von 1091 Erdkröten sowie vereinzelte Frösche und Feuersalamander per „Kübeltaxi“ in Sicherheit gebracht werden. Für diese beachtliche Leistung und den unermüdlichen Einsatz wollen wir uns im Namen der geretteten Kröten bei allen Beteiligten namentlich bedanken:

Andrea, Monika und Roswitha aus Sittendorf, Gabi, Sabine und Michaela aus Gaaden, Karl, Ulli und Nina aus Grub, Alice und Roman aus Breitenfurt, Ewald und Hanna, Ulli und Andrea





UGR Karl Hirschmugl

Der späte Wintereinbruch und das Schneechaos vom 19. April sind Ihnen sicher noch gut in Erinnerung. In den Wäldern und vereinzelt in Gärten sind die Folgen noch immer sichtbar: Massive Schädigungen am Baumbestand.

Leider wurden auch einige Bäume im Ortsgebiet, die manchen Mitbürger/innen besonders am Herzen gelegen sind, stark in Mitleidschaft gezogen, was deren Schlägerung zur Folge hatte.

Wenn alte, das Ortsbild prägende Bäume gefällt werden, sorgt dies oftmals für Diskussionen. Auf der einen Seite diejenigen, die ein Unfall- oder Sachbeschädigungsrisiko sehen oder denen Bäume einfach im Wege stehen, auf der anderen Seite diejenigen, die diese Bäume seit ihrer Kindheit kennen und

für die Bäume zum Ortsbild, zur Lebensqualität und zum Mikroklima dazugehören. Ich würde mir wünschen, wenn ich und die betroffenen Anrainer über bevorstehende Fällungen vorab informiert würden. Bei diesen besonderen Bäumen sollte vor einer Schlägerung ein Baumexperte herangezogen werden, der beurteilen kann, ob und wie ein Baum vielleicht doch erhalten werden kann.



Lärbaum in Sittendorf

Allerdings sollte auch klar sein, dass die Pflegemaßnahmen für alte Bäume auch recht aufwendig sein können und Geld kosten.

In einem konkreten Fall in der Maurergasse in Grub wären die Anrainer bereit gewesen, die Baumpflege zu finanzieren, doch leider steht dieser Baum jetzt nicht mehr.

Nachpflanzaktion

Um die durch die Baumfällungen im Ortsgebiet entstandenen Lücken zu füllen und um für unsere nachfolgenden Generationen einen gesunden Lebensraum – auch im Ortsgebiet – zu hinterlassen, möchte ich mit Ihrer Hilfe versuchen bzw. veranlassen, dass an diesen Stellen wieder junge, gesunde Bäume nachgepflanzt werden.

Bitte schreiben Sie mir, entlang welcher Straßen und Plätze früher vorhandene Bäume fehlen! Mit entsprechender Unterstützung der Anrainer und Bereitschaft zur Mithilfe bei der Pflege können solche Wünsche hoffentlich umgesetzt werden.

Esche in Not

In vielen Medien wurde schon darüber berichtet: Unsere heimische Esche, eine der häufigsten Laubbaumarten in Österreich, ist akut gefährdet. Ein winzig kleiner, ursprünglich in Nordostasien beheimateter Pilz befallt zunächst die Blätter und in Folge die jungen Triebe, Äste bis zum Stamm dieser Bäume. Der Pilz überwintert im herabgefallenen Eschenlaub und so werden die Bäume von Jahr zu Jahr mehr geschädigt. Aus der Entfernung kann man die





GEFÄHRDETE ESCHEN

SO SIEHT DER BEFALL AUS:



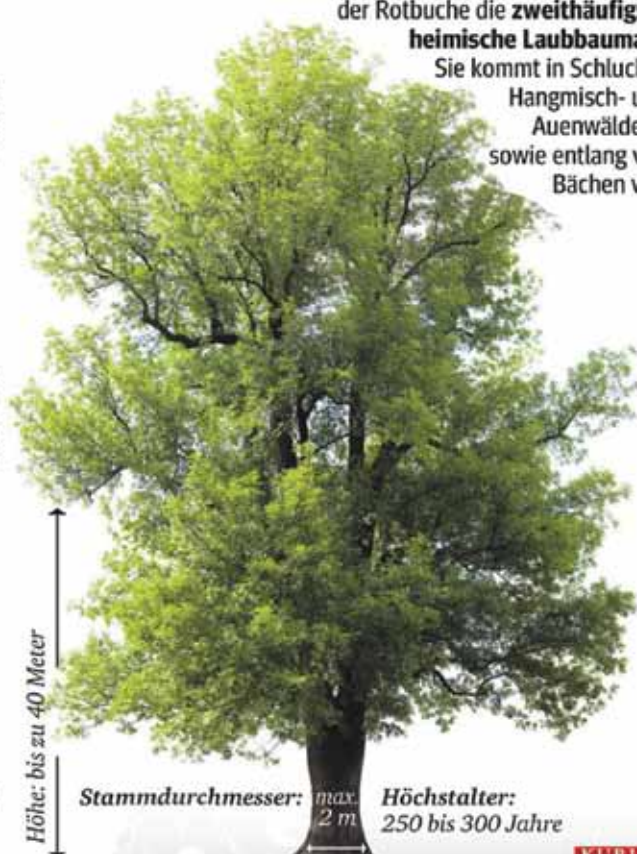
Blattspindel-Nekrose und Blattwelke



abgestorbene Triebe in der Baumkrone



Rindennekrose am Stammfuß



Höhe: bis zu 40 Meter

Stammdurchmesser: max. 2 m
Höchstalter: 250 bis 300 Jahre

STECKBRIEF

Die **Gemeine oder Europäische Esche** (*Fraxinus excelsior*) ist nach der Rotbuche die **zweithäufigste heimische Laubbaumart**. Sie kommt in Schlucht-, Hangmisch- und Auenwäldern, sowie entlang von Bächen vor.

CHRONOLOGIE

- 1992:** Die Krankheit wird erstmals im Nordosten Polens beobachtet.
- 1995:** Auch in Litauen macht sich der noch unbekannte Erreger bemerkbar und breitet sich rasch in Europa aus.
- 2005:** Die Krankheit wird erstmals in Österreich auffällig.
- 2006:** Der 2000 entdeckte Erreger wird in seiner ungeschlechtlichen Form als neue Pilzart (*Chalara fraxinea*) beschrieben.
- 2008-2010:** Entdeckung der geschlechtlichen Form des Erregers; der Pilz wird in *Hymenoscyphus pseudoalbidus* umbenannt.
- 2012-2014:** Entdeckung des Erregers an der Mandchurischen Esche in Ostasien. Er wurde nach Europa eingeschleppt und neuerlich umbenannt in *Hymenoscyphus fraxineus*.
- 2015:** Der Pilz schädigt und gefährdet Eschen in 30 europäischen Ländern.

VERBREITUNGSGEBIET

- Die grüne Fläche zeigt, wo die Europäische Esche natürlich vorkommt
- Erstauftreten des Eschentriebsterbens in verschiedenen europäischen Ländern.



KURIER
Grafik: Eber,
Bilder: Thomas Kirisits
IFFF-BOKU (4),
Coldimages/iStockphoto



DER ERREGER:
Hymenoscyphus fraxineus, (Eschen-Stengelbecherchen), ein Schlauchpilz aus Ostasien. Er bildet auf den Blattspindeln abgeworfener Eschenblätter seine 2 bis 7 mm kleinen, weißen Fruchtkörper.

Krankheit im Anfangsstadium an den dünnen Triebspitzen erkennen, daher der Name Eschentriebsterben.
Auch die Eschen in unserem Ortsgebiet sind betroffen.

Die zahlreichen großräumigen Schlägerungen der letzten Jahre entlang unserer Bäche sind unter anderem aus diesem Grund durchgeführt worden. Die Forstwirtschaft fällt den Eschenbe-

stand, solange das Holz noch gesund ist. Vor allem Waldflächen mit einem großen Anteil an jungen Eschen sind betroffen. Alte, große Eschen mit reichlichem Astbestand





können dieser Erkrankung besser widerstehen. Dadurch, dass immer mehr junge Bäume absterben, ist in Zukunft mit einem starken Rückgang des Bestandes zu rechnen. Eschen könnten, wie zuvor die Ulmen, in manchen Gebieten gänzlich verschwinden.

Allerdings gibt es auch einige wenige Eschen, die gegen diesen Pilz resistent zu sein scheinen. Diese werden nun gezielt zur Vermehrung gesucht. Zudem gibt es bereits Mittel, die einzelne Eschen durch Impfen robuster gegen den Befall machen.

Baumkataster

Im allmonatlich stattfindenden Umwelt- und Naturschutz-Stammtisch wurde bereits des Öfteren der Wunsch geäußert, eine Bestandserhebung über alle im unmittelbaren Wohngebiet unserer Gemeinde befindlichen Bäume durchzuführen.

Ein solcher Baumkataster bildet die Grundlage für die Entwicklung eines gesunden und sicheren Baumbestandes in Siedlungsräumen.

Nicht nur in den weiträumigen Waldgebieten, auch in den dichter be-

bauten Wohngebieten sind Bäume wichtig: Sie erzeugen Sauerstoff, filtern Staub (in einer mit Bäumen gesäumten Straße ist der Staubgehalt der Luft um mehr als die Hälfte geringer als in einer baumlosen Straße), „schlucken“ Lärm



und tragen erheblich zur Lebensqualität in den Ortschaften bei.

Im Sommer spenden sie Kühlung, Luftfeuchtigkeit und Schatten. Um den Baumbestand zu erhalten und gleichzeitig Personen und Sachwerte bestmöglich vor Gefahren zu bewahren, müssen die Bäume regelmäßig kontrolliert und betreut werden. Ein wie in vielen Nachbargemeinden angelegter Baumkataster würde dies erheblich erleichtern und die Besonderheiten unseres Baumbestandes dokumentieren.

Wiesenführung

Unsere Gemeinde ist Teilnehmer der diesjährigen Wiesenmeisterschaft des Biosphärenparks Wienerwald. Wir berichteten in der vorigen Ausgabe. Ein besonderes Highlight bei den Veranstaltungen war die

Wiesenführung, am 15. Mai in Grub. Dr. Rötzer und DI Wrbka zeigten die Besonderheiten unserer Wienerwaldwiesen in der Praxis - direkt vor Ort, und Herr und Frau Petzwinkler erklärten, wie sie die Wiesen bewirtschaften. Abschluss der diesjährigen Veranstaltungen ist der „Tag der Artenvielfalt“ am 10. Juni in Alland, mit Kinderprogramm, Infoständen, Naturführungen, regionalen Köstlichkeiten, sowie reichhaltigem Unterhaltungsprogramm. ■



Dorfgemeinschaft Pro-Sitt

Text von Günter Bergauer MBA



Im Rahmen der Dorfgemeinschaft Pro-Sitt treffen wir uns regelmäßig, um unsere wesentlichen Themen zu besprechen. Welche Ziele verfolgt eine Dorfgemeinschaft überhaupt? Ist die Bewegung eine Bürgerinitiative oder besonders engagierte Bürger. Wohl beides – die Dorfgemeinschaft jedenfalls setzt sich aus allen Bewohnerinnen und Bewohnern Sittendorfs zusammen. Jeder ist dabei – ganz nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Was kann eine Dorfgemeinschaft überhaupt leisten:

Soziale Dorferneuerung

Das Ziel ist die Stärkung des Zusammenhalts der Bevölkerung und die Stärkung der Kommunikation im Ort. Dies kann durch Unterstützung von Menschen erfolgen, wie auch durch die Gestaltung des Lebensraumes für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen, aber auch durch die Einbindung von Zuzüglern, durch die Vernetzung vorhandener Organisationen. Entscheidend wird sein, die bereits bestehenden, tragfähigen, kommunalen Netzwerke in zukunftsorientierten sozialen Lösungsansätzen mitzudenken.

Bildung & Kultur

Auch im ländlichen Raum soll eine Wissensgesellschaft entstehen. Einen möglichst ein-

fachen Zugang für die Bevölkerung zu Bildung und Bildungseinrichtungen zu schaffen, aber auch lokale Kenntnisse und Fähigkeiten zu bewahren. Auch neue Technologien, Kunst und Kultur spielen eine große Rolle.

Siedeln, Bauen & Wohnen

Die dauerhafte Sicherung ländlicher Siedlungen und Gemeinschaften, sowie die Belebung der Ortskerne durch innovative Maßnahmen sind von großer Bedeutung. Dabei geht es auch um ressourcenschonende Siedlungsentwicklung, sowie um die Berücksichtigung einer zeitgemäßen dörflichen Architektur.

Dorfökonomie, Wirtschaft & Nahversorgung

Die regionale Wirtschaft soll durch Maßnahmen, wie die kostengünstige Aufrechterhaltung örtlicher Dienstleistungen wieder ermöglicht werden, um wieder einen Greißler oder eine kleine Konditorei anzusiedeln.

Mobilität

Hohe Lebensqualität und Umweltverträglichkeit müssen in Mobilitätsprojekten gleichermaßen berücksichtigt werden. Hierbei spielt etwa der Ausbau des öffentlichen Personen-Nahverkehrs eine große Rolle. Die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs oder die be-

darfsgerechte Nahversorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen sind längerfristige Ziele. Unsere permanenten Forderungen nach mehr Busverbindungen zeigten Erfolg. Danke allen Verantwortlichen.

Klimaschutz

Aktivitäten, die die Verringerung des Energieverbrauches unterstützen, dienen maßgeblich dem Ziel des Klimaschutzes. Wie sich in den letzten Sitzungen gezeigt hat, können wir mit unserem Projekt

„JUBILÄUMSWEG – NATURLEHR-PFAD“



unsere Interessen hinsichtlich des künftigen Charakters und Aussehens unseres Ortes einbringen, auch bei der Suche eines Standortes für ein neues Feuerwehrhaus.

Nur Mut – einfach mitreden und mit tun. ■





Mit der NÖGKK ans Meer



NÖ Gebietskrankenkasse bietet 3 Wochen Erholung für Kinder

„Megacool“! „Ursuper“! „Voll schön“! ... so die Kommentare der rund 200 Kinder, die im Vorjahr auf Kosten der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) zur Erholung drei Wochen nach Italien fahren durften.

Die Meereskuraktion findet auch heuer wieder statt.

Und zwar für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die bei der NÖGKK mitversichert sind. Bevorzugt werden Kinder, die an Atemwegs- und Hauterkrankungen leiden. Voraussetzungen sind die Vorlage eines ärztlichen Antrages und eine anschließende ärztliche Bewilligung durch die NÖGKK.

Insgesamt werden drei Turnusse abgehalten; ein Aufenthalt dauert drei Wochen. ■

Anträge gibt es bei Kinder- und Lungenfachärztinnen und -ärzten, in den NÖGKK-Service-Centern sowie unter

www.noegkk.at

Nähere Infos unter
050899-5835

Termine:

01.07.2017 – 21.07.2017
20.07.2017 – 11.08.2017
10.08.2017 – 30.08.2017





Multiposaunist





WAHNSINN

mit

Multiposaunist Michael Rattenschlager

Michael RATTENSCHLAGER (Alt-, Tenor und Bassposaune) präsentiert zum
Einstand als zukünftiger Lehrer an der Franz Schubert Musikschule
sein Konzertfach-Diplomkonzert am

Montag, 19. Juni 2017
und
Dienstag, 20. Juni 2017

jeweils um 19:00 Uhr

in der Aula des Pfarrhofes in 2393 Sittendorf,
Eingang Heiligenkreuzerstrasse 22

Freie Platzwahl

Bitte unbedingt Platzkarten unter Tel: 0664/9277758 bestellen.
Im Anschluss erwarten Sie Weisenbläser und ein kleines Buffet

Eintritt: Freie Spende

Der Erlös dient zur Finanzierung von Instrumenten- und Notenankauf für die
Schüler

Auf Ihren Besuch freut sich Michael RATTENSCHLAGER

und darstellende Kunst Wien bei Prof. Dietmar Küblböck (Sohn von Horst Küblböck) zugelassen wurde. Seit er 16 Jahre alt ist, durfte er schon im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper und der Wiener Volksoper substituieren. Im Laufe seiner musikalischen Tätigkeiten und Ausbildungen be-

Michael Rattenschlager lebt seit seiner Geburt in der schönen Gemeinde Wienerwald. Mit 9 Jahren lernte er in der Musikschule Hinterbrühl das Tenorhorn, kurz darauf entdeckte Prof. Horst Küblböck sein Talent in der Gaadner Blasmusik und bereitete ihn für das Instrumentalstudium auf der Posaune vor. So war es möglich, dass Michael schon mit 15 Jahren für das Studium an der Universität für Musik

geisterte sich Michael auch immer mehr für die hintergründigen Abläufe des Opern- und Konzertgeschehens. So setzte er seinen Schwerpunkt in Musikmanagement und ist heute auch mit Musik- bzw. Künstlervermittlung tätig. Viele Konzerttourneen brachten ihn nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Tschechien, Türkei, China u.a. 2010 gründete er gemeinsam mit seinem Bruder und seinem Cousin das volks-

tümliche Trio die „Wienerwald Buam“. Anlässlich seines Diploms im Konzertfach und zum Einstand als zukünftiger Lehrer an der Franz Schubert Musikschule Hinterbrühl können Sie am 19. und 20. Juni 2017 selbst dem beeindruckenden Klang der Posaunen des außergewöhnlichen Musikers Michael Rattenschlager lauschen. Außergewöhnlich deshalb, weil er mit 3 verschiedenen Posaunen (Alt-, Tenor und Bass) und anderen Instrumenten (Tenorhorn und Tuba) viele unterschiedliche Epochen und Stile präsentiert. Der „Posaunenwahnsinn“ beginnt jeweils um 19:00 Uhr in der Aula des Pfarrhofes in 2393 Sittendorf, Eingang Heiligenkreuzerstraße 22. Eintritt: freie Spende, Platzkarten und weitere Infos unter: [0664/9277758](tel:06649277758). Der Erlös dient zur Finanzierung von Instrumenten- und Notenankäufen für die Schüler. ■





Kulturverein Wienerwald im Wandel



G. Bergauer, M. Rattenschlager, K. Schink, A. Geyer, E. Klummer, P. Merz, E. Rasch, G. Pfeiler, A. Peyrerl, Ch. Schwier, M. Steinhart, Ch. Winter, Bgm.M. Krischke, P. Ragendorfer, H. Völker, W. Höss. (v.l.n.r.)

Unser Kulturverein blickt auf ein über 30jähriges erfolgreiches Bestehen zurück, in denen eine Vielzahl an Gemeindegewerinnen und -bürgern, aber auch Prominente gemeinsam für und mit uns Kunst, Kultur, Tradition und Brauchtum gepflegt haben.

Einige können sich vielleicht noch an die Lesungen von Fritz Muliär oder an die Vorträge des renommierten Kräuterparrers Weidinger erinnern. In der jüngeren Vergangenheit sind die regelmäßigen Aufführungen der Theatergruppe Lampenfiba als Fixpunkt nicht mehr weg zu denken. Durch das Mitwirken des Kulturvereines erinnern wir uns auch jedes Jahr gerne an die Vorführungen der Volkstanzgruppe beim traditionellen „Mai-Baum-Aufstellen“ oder

am Bauernmarkt. Großen Anklang finden zudem jedes Jahr auch der Trachtenball sowie der „Bunte Abend“.

Diese Traditionen will der neue Vorstand weiterhin pflegen und ausbauen. Altes Wissen und Brauchtum erhalten, gleichzeitig aber auch im Wandel der Zeit Neuem Raum zu geben, das ist die Zielsetzung des neuen Teams.

„All diese Aktivitäten und Bemühungen unternehmen wir, um auch zukünftig Traditionen zu erhalten und Interesse an einem regen, gemeinschaftlichen Miteinander zu schaffen und daher laden wir alle BewohnerInnen herzlichst ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen, persönlich mitzuwirken, uns tatkräftig zu unterstützen und unserem Verein bei zu treten“, so Charlotte Winter. ■

Wir freuen uns auf Sie!
Tel.: +43 664 3141767
(Charlotte Winter, Vorstand)
charlotte.winter@gmx.at

Vorschau

Juni 2017:
8.06.2017
9.00 Uhr - Küchenkräuter pflücken
und kochen, Gemeindeamt Sulz

18.06.2017
Prämierung Vorgartenwettbewerb
(alle Infos unter
www.gemeinde-wienerwald.at)

August 2017:
Jazz-Brunch in der Postschänke

Herbst/Winter 2017:
23./24.09.2017
Bauernmarkt Sulz
Kulturausflug nach Wien
Lagerfeuermann
(Singrunden zum Mitmachen)
Bunter Abend
Trachtenball





Wienerwald

blüht auf....



Machen Sie mit!

bei der diesjährigen Prämierung der schönsten Vorgärten!

Anmeldung bis 10.06.2017

unter verwaltung@gemeinde-wienerwald.at oder Tel: 02238/8106

Feierliche Prämierung mit attraktiven Preisen
am 18.06.2017 um 15 Uhr





Reisebericht

Text und Foto von Wilfried Jung



Das Ziel aller Pilger entlang des Jakobsweges ist Santiago de Compostela, wo auch schon unser Altbürgermeister Leopold Schmölz war. Beeindruckend der große Platz vor der Kathedrale, wo

Vom 20. bis 27. April flogen die 21 Senioren der Gemeinde Wienerwald mit Moser Reisen nach Porto und machten eine Rundreise durch Nordportugal und einen Ausflug nach Spanien nach Santiago de Compostela. Nachdem alle das Schneechaos überwunden hatten, landeten wir pünktlich in Porto. Nach einer Rundfahrt und dem Mittagessen kamen wir endlich in unser Hotel.

Am nächsten Tag machten wir bei herrlichem Wetter und 25 Grad eine Panoramarundfahrt durch Porto und am Nachmittag eine Bootsfahrt am Duoro Fluss.

Landschaftlich wunderschön war die Fahrt durch das von Weinbauterrassen gesäumte Tal des Duoro, das uns an die Wachau erinnerte.

In einem Weinbaubetrieb konnten wir Weine sowie den berühmten Portwein verkosten und auch kaufen.

Der Großteil unserer Gruppe machte dann den fakultativen Ausflug nach Braga, das von zahlreichen Kirchen geprägt ist, Bom Jesus und Guimares, der europäischen Kulturhauptstadt 2012. Hier wurde im 12. Jahrhundert die Unabhängigkeit ausgerufen und der erste König von Portugal geboren.

gerade eine Radfahrergruppe und eine Jugendgruppe angekommen waren.

Der 25. April ist ein großer Feiertag in Portugal. 1974 wurde die autoritäre Diktatur mit der Nelkenrevolution durch die Armee niedergeschlagen und die demokratische Republik ausgerufen. Dieser Tag wird seither mit Umzügen und Musik gefeiert.

Abschließend besuchten wir noch Aveiro, das "Venedig Portugals" mit drei Kanälen und Gondeln. Coimbra war der Schlusspunkt unserer doch recht anstrengenden Besichtigungswoche mit insgesamt 1650 zurück gelegten Kilometern. ■





Vom Hohen Lindkogel bis zum Wiener Becken

Text von Pater Norbert und Pater Ferdinand

Vielfältig wie die Menschen, die hier leben, ist der neu geschaffene **Seelsorge-raum Wienerwald**, der die Pfarren Klausen-Leopoldsdorf, Alland, Maria Raisenmarkt, Heiligenkreuz, Sulz, Sittendorf, Gaaden, Pfaffstätten und Trumau sowie die Filialkirchen Hochstrass, Groisbach, Grub, Dornbach, Siegenfeld und Sparbach umfasst und in zwei Bezirkshauptmannschaften, Baden und Mödling, liegt.

Auf ca. 265 km² leben mehr als 15.000 Menschen im Haupt- und auch Nebenwohnsitz. Mit 847 m ist der in der Marktgemeinde Alland liegende Hohe Lindkogel die höchste Erhebung. In der Nähe von Wien gelegen, ist der Seelsorge-raum ein von vielen geschätztes Naherholungsgebiet. Zwei Top-Ausflugziele, das Stift Heiligenkreuz und der Naturpark Sparbach, ziehen viele Besucher an. Herrliche Natur und uralte Kultur verbinden sich harmonisch in unserer Region, die seit 1133 von den Zisterziensern des

Stiftes Heiligenkreuz spirituell und kultivierend geprägt wird.

Die Mönche des Stiftes betreuen mit Ausnahme von Klausen-Leopoldsdorf alle Pfarren des Seelsorge-raumes. Im Herzen des Wienerwaldes gelegen, ist das Stift ein geistliches Zentrum weit über die Region hinaus. Die Pfarrseelsorge stellt eine wichtige Aufgabe für die derzeit 98 Mönche dar, an der auch in Zeiten der Neustrukturierung der Erzdiözese Wien festgehalten wird.

Zwei Philosophisch-Theologische Hochschulen, die Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz (ca. 300 Studierende) und das ITI - Internationales Theologisches Institut Trumau (ca. 70 Studierende) sowie ein Priesterseminar, das Leopoldinum Heiligenkreuz (30 Seminaristen) sind eine Besonderheit. So ist die Hochschule Heiligenkreuz die größte Ausbildungsstätte für Priesteramtskandidaten im ganzen deutschen Sprachraum.

Trotzdem ist unser Seelsorge-raum mit all den Problemen konfrontiert, die nicht nur die Wiener Erzdiözese betreffen: sinkende Zahlen bei den Gottesdienstbesuchen, steigende Austritte aus der Kirche, relativ hohe Scheidungsraten gerade in den Wien-nahen Gemeinden, Wandel der Gemeinden hin zu "Schlafgemeinden", hohe Mobilität, relativ hoher Anteil an Zweitwohnsitzlern (für die es keine Zuweisungen aus dem Kirchenbeitrag gibt), sinkende Kinderzahlen, usw.

In unseren Pfarrgemeinden bemühen sich viele um ein lebendiges kirchliches Leben: in der Mithilfe bei Erstkommunion- und Firmvorbereitung, in der Seniorenpastorale und der Flüchtlingshilfe, in Ministranten- und Jungschargruppen, beim Sternsingen und Ratschengehen, in vielfältigen Angeboten für Jung und Alt. In Gottesdiensten, besonders an Weihnachten, Ostern, Fronleichnam und Allerheiligen, und gemeinsamen Feiern (Kirtag, Adventmärkte,





Martins- und Nikolausfeiern, usw.) tragen die Pfarren zu einem lebendigen Leben in unseren Orten bei. Allerdings gelingt die Weitergabe des Glaubens immer weniger. Und das alte und reiche religiöse Brauchtum, das unser Land kennzeichnet, hat einen

zunehmend geringeren Stellenwert im öffentlichen Leben. Gemeinden und Pfarreien stehen vor vielfach gleichen Herausforderungen: wie gelingt es, Menschen für ein Mittun zu gewinnen? Wie erhalten wir unsere Orte und Pfarren lebendig?

“Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht“, lesen wir in der Hl. Schrift. Im neu geschaffenen **Seelsorgeraum Wienerwald** wollen wir durch eine verstärkte Zusammenarbeit der Pfarren im gewohnt guten Miteinander mit den politischen Verantwortlichen als kirchliche Gemeinschaften “bleiben und glauben“.

In der Gemeinde Wienerwald gibt es auch Vieles, was uns Seelsorgern Freude schenkt und Mut macht, z.B. die Schwestern vom Hl. Blut und ihr Haus der Begegnung in Grub, in Dornbach die Initiative, öfter die Hl. Messe in der Anna-Kapelle zu feiern, in Sittendorf die Familien, die regelmäßig zu Hausmessen mit Gespräch einladen.

(P. Ferdinand)

Und in Sulz gibt es Einige, die interessiert und wach Vorträge besuchen, die zu einer tieferen Glaubenseinsicht führen wollen und auch solche, die Angebote zur Vertiefung des Glaubens gerne wahrnehmen. Mir scheint, dass das Interesse und die Bereitschaft dafür wachsen. Hier wird die Sehnsucht vieler Menschen nach Spiritualität erfahrbar. Zudem freuen wir uns, dass unsere Marienkirche oft für Taufen und Trauungen von auswärts gewählt wird. Das gibt trotz allem Hoffnung.

(P. Norbert)

Liebe Dornbacher – liebe Sittendorfer

Das älteste Baujuwel der Gemeinde Wienerwald
Die Pfarrkirche Sittendorf
wurde im Innenbereich generalsaniert – nach 32 Jahren



Geleistete Arbeiten:

Sanierung der Wasserschäden, Türen und Fenster

Neu sind: die Elektrik im Bereich Verkabelung, Beleuchtung und Heizung (Infrarot), Malerei, und neue Kirchenbänke.

Kosten: zu je 1/3 Erzdiözese Wien, Kloster Heiligenkreuz und Pfarre Sittendorf. Von der Pfarre sind also € 30.000.- durch Spenden der Gemeindebürger aufzubringen.

**ICH BITTE SIE HEUTE
IM NAMEN DIESES BAUJUWELS
UM IHRE HILFE**

Spenden aus Dornbach und Sittendorf:

Umgerechnet auf jeden Bürger in der Pfarrgemeinde Sittendorf und Dornbach wäre das ein Baustein von durchschnittlich € 85.-. Wir bitten Sie „Nach ihren Möglichkeiten“ zu spenden. Für manche sind € 20.- schon viel, für manche sind sogar € 300.- oder mehr möglich.



Die Namen der Spender werden – so sie es wünschen, auf einer Glastafel im Eingangsbereich der Kirche eingetragen, die die heutigen Gemeindebürger auf dem Hintergrund des romanischen Mauerwerks von 1114 als „Träger von über 900 Jahren Kultur und Tradition unserer Gemeinde“ zeigen.

Konto: Pfarre Sittendorf, Bankhaus Schelhammer und Schattera,
IBAN: AT88 1919 0000 0025 8004

Mit herzlichen Grüßen:
Dein P. Ferdinand

Sittendorf, im April 2017

Inhaber und Herausgeber: Pfarre Sittendorf – für den Inhalt verantwortlich: P. Ferdinand Zwettler OCist.
Alle: 2393 Sittendorf, Heiligenkreuzer Straße 22, Tel.: 02237/7670, E-Mail: parikanzlei.sittendorf@gmx.at
Bankverbindung: Pfarre Sittendorf, Schelhammer und Schattera IBAN: AT88 1919 0000 0025 8004





Die Grünen Wienerwald laden zu einer Gemeindeveranstaltung für Radler und Reiter:

SATTELFEST WIENERWALD

RAD & REIT-EVENT 2017

SA, 17.06.
11:00 - 17:00



Ehrenschutz Bgm. Michael Krischke und Vbgm. Dr. Ewald Gratz

**TREFFPUNKT FEUERWEHR
SCHÖFFELSTRASSE 212, 2392 SULZ**

PROGRAMM FÜR RADLER UND REITER

**PFERDESTATIONEN, RADSTERNFAHRT UND TOLLE
PREISE FÜR DIE KLEINSTEN! TEILNAHME FREI!**





Leserbrief

Grüß Gott!

Man redet über den öffentlichen Verkehr und die Verbesserung der Busverbindungen. Schön und gut und richtig, aber hat schon irgend jemand die (seit dem Vorjahr neuen) Preise für unsere Busverbindungen gesehen?

Richtig, es handelt sich um Preise für Einzelfahrten – aber bei den Preisen denkt niemand daran, auch nur einmal damit zu fahren.

Darum geht es also:

Nach Mödling (unsere Bezirkshauptstadt) kann man von unserer Gemeinde über Hinterbrühl oder Liesing fahren.

Ersteres (über Hinterbrühl) ist natürlich für Sittendorfer viel günstiger, weil mehr Verbindungen und schneller.

Zweiteres (über Liesing) ist für Sulzer deutlich besser, weils mehr Verbindungen gibt und zeitmäßig gleich ist. Auch für Schüler, die in die AHS Perchtoldsdorf gehen, ist diese Verbindung wichtig, und es ist der schnellste Weg, öffentlich nach Wien zu gelangen.

Inserat

Bisher war es so, dass, egal wie und von wo in der Gemeinde man nach Mödling (oder auch in die SCS weiter) fährt, man für die Einzelfahrt Euro 4,40 bezahlt hat. Eigentlich für 17km schon zu viel.

Kurz:

ganze Gemeinde – Mödling (über Liesing oder Hinterbrühl): Euro 4,40

Jetzt zahlt man

Sittendorf – Mödling über Hinterbrühl: Euro 2,20

von Sittendorf über Hinterbrühl nach Mödling: 17 Verbindungen (Werktags),

Dauer: 32min

Sittendorf – Mödling über Liesing: Euro 7,70

vom Umkehrplatz über Liesing nach Mödling: 8 Verbindungen (Werktags)

Dauer: 53min

Sulz – Mödling über Hinterbrühl: Euro 3,30

von Sulz über Hinterbrühl

nach Mödling: 4 Verbindungen (werktags!),

Dauer: 38min

Sulz – Mödling über Liesing: Euro 6,60

von Sulz über Liesing nach Mödling: 18 Verbindungen (Werktags),

Dauer 40min

Grub, Dornbach, Gruberau – Mödling über Hinterbrühl: Euro 3,30

Grub, Dornbach, Gruberau – Mödling über Liesing: Euro 6,60

Es stellt sich schon die Frage: Was soll das? Eine „Gleichberechtigung“ in der Gemeinde ist da sowieso nicht vorhanden.

Aber wie soll jemand aus „Nicht-Sittendorf“ halbwegs nach Mödling kommen?

Soviel zum öffentlichen Verkehr in unserer Gemeinde.

Nur so als Denkanstoß..... ■



Freitag, 23.06.2017
Samstag, 24.06.2017
jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr

Änderungsschneiderei

Michaela MATHAUSER

2392 Dornbach Raitlstraße 20

Öffnungszeiten:

Montag: 13:00 – 19:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

und 13:00 – 18:00 Uhr



Mittwoch und Donnerstag geschlossen

Tel.: 0664-5209650

Email: michaela.mathauser@aon.at

SONDER-VERKAUF

von

BASTEL- und DEKO-ARTIKELN



- verschiedene Bänder, Bordüren
- Floristik Zubehör, Seidenblumen
- Osterdeko, Weihnachtsdeko
- Styroporfiguren, Pailletten für Styropor
- Acrylformen zum Gestalten
- Kartengestaltung, 3D Bögen, Hintergrundpapier
Kartenkarton und Kuverts
- Sticker
- Dekosteine und Halbperlen

und vieles mehr

23.06.2017 und 24.06.2017

jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr

Michaela Mathauser, 2392 Dornbach, Raitlstraße 20



MEINSTROM

Energie vernünftiger nutzen.

Mit einer EVN Photovoltaik-Anlage erzeugen Sie Ihren eigenen Sonnenstrom, den Sie sofort nutzen oder mit einem Batteriespeicher für später sichern können.

EVN Mehr auf evn.at/photovoltaik

Ich bin dabei!

TIPP:
jetzt in eine Photovoltaik-Anlage investieren

UNSERE STANDORTE
Wir sind von 0-24 Uhr telefonisch erreichbar

2571 Altenmarkt
Hauptstraße 62
T 02673/2238

2534 Alland
Hauptstraße 153
T 02258/2234

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.cepko.at

BESTATTUNG CEPKO
Alexander Cepko KG

Tradition - Pietät - Innovation

Ihr verlässlicher Partner im Trauerfall seit 1960

Der Tod eines nahestehenden Menschen ist sicher ein einschneidendes Moment im Leben seiner Angehörigen. Aber gerade jetzt ist es wichtig, richtig zu handeln und die notwendigen Schritte zu setzen. Wir unterstützen Sie in allen Belangen!

Sichern auch Sie sich Ihren **Sonnenertrag ...**
... die Sonne schickt Ihnen **keine Rechnung!**

ESV
Energie sparsam verwenden

Qualitätsmodule sichern Ihren Stromertrag für mindestens **25 Jahre**. Ihre Photovoltaikanlage wird nach persönlicher Beratung von Profis geplant und errichtet.

Alles aus einer Hand:

- Planung und Auslegung der PV-Anlage
- Montage durch einen konzessionierten Dachdecker
- E-Anschluss durch einen konzessionierten Elektriker
- Erledigung aller notwendigen Behördenwege (Ansuchen bei der Gemeinde und beim Energieversorger, Abwicklung der Stromlieferverträge, Förderungsabwicklung)

Raitlstraße 85 | 2392 DORNACH | Tel. 0664 9181286 | office@storchreinhard.eu | www.meinephotovoltaikanlage.at



Datum/Uhrzeit	Was	Wo
Sa, 3. Juni 8:45 Uhr	7. Classic & Sport Cars Test Day 2017	Teesdorf info@motor-active.at www.motor-active.at/testday
Sa, 3. Juni Mo, 5. Juni So, 18. Juni 10:00-17:00 Uhr	Schaugartentage Niederösterreich: Schaugarten Buchelbach, Maria-Renate Klein	Buchelbachstraße 13 2392 Grub
So, 4. Juni So, 18. Juni So, 2. Juli So, 9. Juli So, 16. Juli So, 23. Juli So, 30. Juli So, 6. August So, 13. August So, 20. August 10:00-11:00 Uhr	Lauftreff LC Wienerwaldschnecken	Die Laufstrecke variiert wöchentlich. Ort, Kilometer-Angaben und Treffpunkt sind folgendem Link zu entnehmen: www.lc-wienerwaldschnecken.at
So, 4. Juni 17:30 Uhr Fr, 16. Juni 19:30 Uhr	Fussball-Gebietsliga SV Wienerwald - Gloggnitz Fussball-Gebietsliga SV Wienerwald - Krumbach	Sportplatz Sittendorf
Fr, 09. Juni 18:00 Uhr Heurigenabend mit Weinstand und Stelzen. Musik: Nachtflug Sa, 10. Juni 15:00 -18:00 Uhr Kinderermäßigung beim Vergnügungspark 18:00 Uhr Schankbetrieb 20:00 Uhr es spielen: Sumawind Eintritt: 5€ So, 11. Juni 9:30 Uhr Festmesse	Feuerwehrfest Sulz	Feuerwehrhaus Sulz Schöffelstraße 212 2392 Sulz





Datum/Uhrzeit	Was	Wo
<p>Mi, 14. Juni Mi, 12. Juli Mi, 09. August</p> <p>19:00-21:59 Uhr</p>	<p>Naturschutz-Stammtisch Jeden zweiten Mittwoch des Monats findet ein offenes Treffen aller an Natur- und Umweltschutz interessierten MitbürgerInnen statt. Jedes Thema ist willkommen und alle engagierten Menschen sind herzlich eingeladen.</p>	<p>Linke Wöglerin 2 2392 Sulz im Wienerwald</p>
<p>Fr, 16. Juni ab 18 Uhr Wienerwald Buam Sa, 17. Juni Countryabend, Thorncreek Village Ramblers So, 18. Juni ab 11 Uhr Gaadner Blasmusik</p>	<p>Dornbacher Feuerwehr-Heurigen</p>	<p>Dornbach</p>
<p>Sa, 17. Juni ab 11 Uhr - 17 Uhr</p>	<p>Sattelfest Ein gemeinsames Fest für große und kleine Radler und Reiter.</p>	<p>Treffpunkt Feuerwehr Schöffelstraße 212 2392 Sulz</p>
<p>So 18. Juni um 15 Uhr</p>	<p>Vorgartenwettbewerb</p>	<p>Anmeldung bis 19.Juni 02238/8106</p>
<p>Mo, 19. Juni Di, 20. Juni um 19 Uhr</p>	<p>Multiposaunist Michael Rattenschlager</p>	<p>Parrhof Sittendorf Heiligenkreuzerstraße 22</p>
<p>Fr, 30. Juni 19:30-22:30 Uhr</p>	<p>ROCKING BIRDS feat. Katie Kern/Sabine Pyrker/Pewny Country Blues Boogie Woogie</p>	<p>Restaurant Kaiserziegel Hauptstrasse 128 2391 Kaltenleutgeben</p>
<p>So, 16. Juli Sonnenuntergang (ca. 21 Uhr)</p>	<p>Wanderkino</p>	<p>Stelzer's Gasthaus zur Wöglerin, Linke Wöglerin 2, 2392 Sulz im Wienerwald</p>
<p>Di, 15. August 7:15 Uhr - Abmarsch bei der Pfarrkirche in Sittendorf</p> <p>10:30 Uhr - Heilige Messe in der Cholerakapelle - anschließend Rückmarsch und Mittagessen im Gasthaus Skilitz in Siegenfeld</p>	<p>Gelöbniswallfahrt zur Cholerakapelle</p>	<p>Pfarrkirche Sittendorf Kirche 2393 Sittendorf</p>
<p>So, 27. August 9:30-13:00 Uhr</p>	<p>6. Wienerwaldlauf</p>	<p>Sittendorf / Buchkogel Meierei Füllenberg 2393 Sittendorf</p>





FEUERWEHRFEST SULZ

**vom 09. - 11. Juni 2017
BEIM FEUERWEHRHAUS SULZ**

Freitag, 09. Juni ab 18.00 Uhr Heurigenabend mit Weinstand und Stelzen

Eintritt frei Musik:

Nachtflug

Samstag, 10. Juni 15.00 - 18.00 Uhr Kinderermäßigung beim Vergnügungspark
ab 18.00 Uhr Schankbetrieb
ab 20.00 Uhr spielen

Eintritt: 5 Euro

Sumawind

Sonntag, 11. Juni 9.30 Uhr Festmesse anschließend spielt die

Eintritt frei **Dreschflegelmusi** zum Frühschoppen auf

Ehrenschutz:
Michael Krischke
Bürgermeister

Fa. Wlgl Gästler
Sommer & Heringsgaststätte, Mitternachtsperle
Sulz, 02232 - 234 432
Fax: 02232 - 234 432
E-Mail: ff@feuerwehrsulz.at
Kardnersstraße 20
2308 Sulz

Der Reinertrag dient zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen.
Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich die Kameraden der FF Sulz!

Für die Freiwillige Feuerwehr Sulz im Wienerwald, Schöffelstraße 212, 2302 Sulz VI Markus Friedl

Freiwillige Feuerwehr Dornbach
Wir laden Sie recht herzlich ein zum

DORNBACHER Feuerwehr-Heurigen

vom 16. - 18. Juni 2017

Freitag, 16. Juni 2017 ab 18 Uhr
ab 20 Uhr Musik mit den „Wienerwald Buam“

Samstag, 17. Juni 2017 Quizverlosung an allen drei Tagen

ab 20 Uhr „Countryabend“ mit den **Thorncreek Village Ramblers**
Spareribs vom Holzkohlengrill

Sonntag, 18. Juni 2017 ab 11 Uhr Frühschoppen
mit der „**Gaedener Blasmusik**“

Auf Ihren Besuch freuen sich die Kameraden der FF Dornbach.
Der Erlös wird für Feuerwehrzwecke verwendet.

Manfred Grimm Transporte
Dornbach im Wienerwald Telefon 02238/8505

www.ff-grub.at

12. Gruber Platzfest

Beim Feuerwehrhaus mit Festzelt

Ehrenschutz: Bürgermeister Michael Krischke und Vizebürgermeister: Dr. Ewald Gratz

FREITAG 07. JULI
ab 18:00 Uhr Gastbetrieb
ab 20:00 Uhr Partystimmung mit **take seven**
Eintritt: **freie Spende**

SAMSTAG 08. JULI
ab 18:00 Uhr Gastbetrieb
ab 20:00 Uhr spielt für Sie die Band **Kristall**

ab 01:00 Uhr **AFTER MIDNIGHT PARTY**
Eintritt: **freie Spende**

SONNTAG 09. JULI
09:00 Uhr heilige Messe,
anschließend Fahrzeugsegnung des LAST Grub
danach Frühschoppen
mit der Jugend- u. Trachtenkapelle Kaumberg

JEDEN TAG GROSSE TOMBOLAVERLOSUNG!
Der Reinerlös dient zum Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges

Sparkasse Heiligenkreuz Ihre Kreditbank

VOM PRODUZENTEN VON WE FEED THE WORLD
LET'S MAKE MONEY AND MORE THAN HONEY

BAUER UNSER

Ein Film von Robert Schabus





Müllabfuhr						
Monat	Restmüll		Biomüll	Sperrmüll/Sondermüll		Container 1100Liter
	Sittendorf Sulz Stangau Wöglerin	Dornbach Grub Buchelbach Gruberau	Gesamtes Gemeindegebiet	Donnerstag 15-18 Uhr	Samstag 8-11 ³⁰ Uhr	Gesamtes Gemeindegebiet
	Mittwoch	Donnerstag	Mittwoch			
Juni	13./28.	1./13./29.	7./14./21./28.	1./8./22./ 29.	24.	
Juli	12./26.	13./27.	5./12./19./26.	6./13./20./ 27.	29.	
August	9./23.	10./24.	2./9./16./23./30.	3./10./17./ 24./31.	26.	
September	6./20.	7./21.	6./13./20./27.	7./14./21./ 28.	30.	20.
Oktober	4./18.	5./19.	4./11./18./25.	5./12./19.	28.	18.
November	2./15./29.	2./16./30	8./22.	9./16./23./ 30.	25.	15.
Dezember	13./28.	14./29.	6./20.	7./14./21.		13.

Wenn Sie den Tarif mit 18 Abfuhrterminen wählen, werden die Restmülltonnen nur zu den **gelb** geschriebenen Terminen entleert.

Nutzen Sie das SMS-Service für Müllabfuhrtermine: <http://moedling.abfallverband.at>

Gemeinde Wienerwald:
2392 Sulz im Wienerwald,
Kirchenplatz 62
Allgemeiner Parteienverkehr:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, zusätzlich
Dienstag 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

**Sprechstunden des
Bürgermeisters und Vizebürgermeisters:**
Dienstag 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Telefon: 02238/8106
Fax: 02238/8106-20
www.gemeinde-wienerwald.at

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Bürgermeister Michael Krischke, Redaktion: Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz, Beide: 2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 62, zeitung@gemeinde-wienerwald.at, Layout, Grafik, Bildbearbeitung, Produktion: Anja Schreiber, Fotos: Michael Markl (Portraits), ansonsten wie angegeben, Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein, Versand: Postpartner Hirschmugl KG, 2393 Sittendorf bei Wien

**Bitte beachten Sie: Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 7.8.2017
Stellen Sie bitte bis dahin auch Ihre Veranstaltungen von
September 2017 bis Dezember 2017 auf die Homepage!**